

## **Puppenhäuser und Puppenstuben Anregungen aus dem Museum zum Spielen, Bewahren und Lernen**



Puppen- und Spielzeugmuseum Coesfeld e.V.

Walkenbrückenstr. 25, 48653 Coesfeld

<https://puppenmuseum-coesfeld.de>

Mi, Sa, So jeweils 14.30 – 17.30 Uhr freier Eintritt!

## **Inhalt**

|                                                                                   |           |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Einleitung .....</b>                                                           | <b>2</b>  |
| <b>Eine kurze Geschichte des Puppenhauses .....</b>                               | <b>2</b>  |
| <b>Sonderform Puppenstubendiorama – Spielzeug oder Kunst? .....</b>               | <b>5</b>  |
| Die Puppenstuben von Konrad Werner.....                                           | 5         |
| „Eine kleine, heile Welt. Einblicke in die Puppenstuben von Konrad Werner“ .....  | 6         |
| <b>Beispielhafte Puppenhäuser .....</b>                                           | <b>8</b>  |
| <b>I. Um 1900 .....</b>                                                           | <b>8</b>  |
| Puppenstube einer Kaufmannsfamilie aus Baden-Württemberg. 1892-97 .....           | 8         |
| Puppenstube. Moritz Gottschalk, Marienberg (Sachsen), um 1900 .....               | 8         |
| Puppenhaus. „Nürnberger Patrizierhaus“, Deutschland um 1910 .....                 | 9         |
| <b>II. 1945 bis 1989.....</b>                                                     | <b>10</b> |
| Puppenstube. VEB Grünhainichen, Deutschland (DDR), um 1955/66 .....               | 10        |
| Puppenhaus. Albin Schönherr, Deutschland (DDR), ab 1959 .....                     | 10        |
| Puppenhaus Göteborg. Lundby, Schweden, Basishaus 1971 .....                       | 11        |
| Maxi-Puppenhaus. Bodo Hennig, Deutschland (BRD), 1977-1980 .....                  | 12        |
| <b>III. 1990 bis heute .....</b>                                                  | <b>13</b> |
| Puppenhaus. Playmobil 3965-A Einfamilienhaus, Deutschland 2000 .....              | 13        |
| Holzspielzeug aus Rosendahl: Puppenstube Bauernhof. Höpinger Spielwerkstatt ..... | 14        |
| Fabelhafte Welt 1: Sylvanian Families – Spielzeug aus Japan.....                  | 15        |
| Fabelhafte Welt 2: Maileg – Dänisches Design.....                                 | 15        |
| Do-It-Yourself: Produkte aus dem Schulunterricht .....                            | 16        |
| <b>Pädagogische und didaktische Hinweise .....</b>                                | <b>18</b> |
| <b>Förderung der Entwicklung .....</b>                                            | <b>18</b> |
| <b>Anregungen und Arbeitsaufträge .....</b>                                       | <b>22</b> |
| Sechs Fragen zum Kauf oder zum Bau eines Puppenhauses.....                        | 22        |
| Interview-Steckbrief: Puppenhaus oder Puppenstube.....                            | 22        |
| Aus dem Fotoalbum ins Museum .....                                                | 22        |
| Analyse von Katalogen: LEGO und Playmobil .....                                   | 24        |
| Barbie: Spielzeug verändert die Welt (!/?) .....                                  | 25        |
| Digitales Puppenhaus: Die SIMS .....                                              | 26        |

### Abbildungsnachweis:

Alle Fotos (soweit nicht anders angegeben): Stefanie Jung und Hendrik Martin Lange, Coesfeld.

## Einleitung

Puppenhäuser und Puppenstuben sind seit Generationen ein fester Bestandteil des Spielzeugmarktes. Diese kleinen, detailreichen Häuser haben eine lange Tradition und erfreuen sich bei Kindern und Erwachsenen gleichermaßen großer Beliebtheit. Dabei ist der Begriff „klein“ relativ, wenn man die neueste Attraktion in der Dauerausstellung unseres Museums anschaut: Das sogenannte „Nürnberger Patrizierhaus“ von etwa 1910 kam im Juni 2023 als großzügige Schenkung der Familie Zotter in die Museumssammlung. Mit seiner stattlichen Größe und in seinem originalen Erhaltungszustand wurde es zum Ausgangspunkt der Sonderausstellung „XXS – Puppenhäuser, Kaufläden & Co.“ (4. Juni bis 30. November 2023).

In Puppenstuben und Puppenhäusern manifestiert sich der Wandel der Alltagswelt, insbesondere des Wohnstils – und damit auch des (bürgerlichen) Familienlebens.<sup>1</sup> Als Spiegelbild der „großen“ Welt finden sich in den Puppenstuben immer wieder Nachbildungen stil- und epochenprägender Design-Entwürfe namhafter Künstler, wie Josef Hoffmann, Eero Saarinen oder Verner Panton.

Puppenhäuser und Puppenstuben sind nicht nur ein unterhaltsames Spielzeug, sondern auch ein wichtiges Instrument für die kindliche Entwicklung. Diese vorliegende Handreichung bietet neben Informationen in Wort und Bild auch viele Anregungen, sei es für Eltern/Großeltern, Erzieher\*innen, Lehrkräfte oder persönlich am Thema Puppenhäuser Interessierte.

Kommen Sie gern vorbei und entdecken Sie die vielen Details in den ausgestellten Objekten!

## Eine kurze Geschichte des Puppenhauses

Das Puppenhaus war ursprünglich kein Kinderspielzeug. Im Jahr 1558 ließ Kurfürst Albrecht V. von Bayern (1528-1579) das erste bekannte Puppenhaus anfertigen. Es war nicht zum Spielen bestimmt, sondern diente in seinem Raritätenkabinett als Kunstwerk der fürstlichen Repräsentation. Diese Form des Puppenhauses stellte somit eine „Vorform des Museums beziehungsweise der Wunderkammer dar, die als Mikrokosmos den Makrokosmos der Welt widerspiegelt.“<sup>2</sup>

Belege für das Spiel mit Puppen finden sich in unserer Region aber durchaus für diese Zeit: In Bocholt wurde bei Grabungen eine Frauenfigur gefunden, die wohl mit Sicherheit ein Spielzeug für Mädchen gewesen ist und die Archäologen auf die Mitte des 16. Jahrhunderts einordnen: „Man mag sich gut vorstellen, dass diese Figur zu einer Art ‘Puppenstube’ gehört haben kann; dort hinein hätte auch ein ca. 5 cm hoher Krug gepasst, der in Form und Verzierung genau den Originalgefäßen nachgebildet wurde, wie sie im 15. Jahrhundert in Siegburg als Steinzeug hergestellt wurden.“<sup>3</sup>

Nördlich der Alpen sind Puppenhäuser ab dem 16. Jahrhundert belegt, in Frankreich und Italien in der 2. Hälfte des 18. Jahrhundert, und schließlich in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts in Spanien.<sup>4</sup> Den Fürsten folgend ließen im 17. und 18. Jahrhundert auch wohlhabende Patrizierfamilien in Nürnberg und Augsburg ihre Häuser im Kleinformat nachbauen, um ihren Reichtum zu präsentieren. In

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://museen.nuernberg.de/spielzeugmuseum/dauerausstellung/puppen-puppenhaeuser-aufstellfiguren>.

<sup>2</sup> Keppler, Tanja: Der Mensch und sein Doppel. Eine kurze Geschichte der Puppe, in: HOLLEIN, Max; LUYKEN, Gunda (Hg.): Kunst – ein Kinderspiel (Schirn Kunsthalle Frankfurt), Frankfurt am Main 2004, S. 210-214, hier: S. 211.

<sup>3</sup> Sundermann, Werner: Dobbeln, bickeln und knickern, in: Westmünsterland. Jahrbuch des Kreises Borken 1987, S. 192-197, hier: S. 194.

<sup>4</sup> Vgl. Pijzel-Dommisse/Hohé, 2012. S. 39 und S. 71. Und: Leber, Wolfgang und Klaus Beyer: Die Puppenstadt Mon Plaisier. München 1965. S. 9 ff.

den prosperierenden Niederlanden bettete man diese Miniaturabbilder nicht in Modell-Häuser, sondern gestaltete sie als Barockschrank oder Kabinetthaus.

Ein besonders eindrucksvolles Exemplar zeigt das Germanische National Museum in Nürnberg. Das Stromersche Puppenhaus von 1639 diente den vermögenden Auftraggebern zur Repräsentation, es war für die heranwachsenden Jungen und Mädchen der Patrizierfamilie aber auch Anschauungsmodell für die Haushalts- und Geschäftsführung.<sup>5</sup>

Speziell für Kinder und mit einer klaren erzieherischen Intention schuf die Nürnbergerin Anna Köferlin 1631 das erste „moderne“ Puppenhaus samt Flugblatt. Sie wollte damit Mädchen auf ihre zukünftige Rolle als Hausfrau vorbereiten und die Besucher\*innen mussten Eintritt zahlen, um das Haus zu sehen.<sup>6</sup>

Ab dem 18. Jahrhundert sind Puppenstuben und Puppenküchen vermehrt als Kinderspielzeug nachweisbar. In diesem Zeitalter der Aufklärung wurde die Puppe und das Puppenhaus nun in breiteren Schichten der Bevölkerung bewusst für pädagogische Zwecke eingesetzt.

Eine weitere Verbreitung fand das Puppenhaus als Spielzeug im Biedermeier (1815-1848), als die Wohnungen gehobener Bürgerfamilien möglichst naturgetreu nachgebildet wurden. Manchmal wurde auch nur ein einzelner Raum abgebildet, die Puppenstube. Neben dem Salon war dies häufig die Küche. Zur gleichen Zeit fand auch der Kaufladen, mit dem mehrere Kinder/Geschwister gemeinsam spielen konnten, seinen Weg in die Häuser. Diese Entwicklung setzte sich im Kaiserreich (1870/71-1918) fort.

Deutschland entwickelte sich zum weltweit bedeutendsten Produzenten von Puppenmöbeln. Gerade im Erzgebirge waren viele Familien in den Wintermonaten auf den Verdienst dieser Heimarbeit angewiesen. Allmählich fanden sich Puppenstuben und Puppenhäuser in immer mehr Familien, allerdings konnten sich nicht alle Bevölkerungskreise eine hochwertige Ausführung leisten, oft entstanden auch Puppenhäuser oder -stuben im Eigenbau.

Zum Ende des 19. Jahrhunderts setzte die industrielle Fertigung der Puppenhäuser ein, bis heute werden aber auch Puppenhäuser in Eigenarbeit hergestellt. Bei Spielzeug gibt es immer schon die Vermischung von Gekauftem und selbst Hergestelltem.

Im Laufe des 20. Jahrhunderts entwickelte sich eine riesige und vielfältige Spielwarenindustrie, die über die Jahrzehnte auch eine Unzahl verschiedenartiger Puppenhäuser und -stuben auf den Markt gebracht hat, wobei neben Holz auch mehr und mehr Kunststoff als Material eine wichtige Rolle spielte und spielt. Eine der bekanntesten und meistverkauften Puppen weltweit ist die „Barbie“ von Mattel (USA), der seit 1959 nicht nur unzählige Kleidungsstücke zur Verfügung stehen, sondern auch diverse Häuser.<sup>7</sup> Es gibt zwar noch Produkte, die klar an Mädchen adressiert sind, „LEGO“ und „Playmobil“ bieten aber auch Puppenhäuser für alle Geschlechter an. Neben Puppen, die wie Menschen

---

<sup>5</sup> Vgl. <https://www.gnm.de/objekte/stromersches-puppenhaus/>

<sup>6</sup> Sehr gute, umfassende und trotzdem knappe Einführung ins Thema siehe: Zelck, Agnes: Große Welt in Klein. Puppenstuben und Kaufläden aus der Sammlung Ott. Ausstellung 11. November 2012 bis 9. Juni 2013 Museum Burg Altena. Lüdenscheid 2012.

<sup>7</sup> Vgl. <https://shopping.mattel.com/de-de/collections/puppenhaeuser>

gestaltet sind, gibt es ebenso Spielzeugreihen, die anthropomorphe Tiere als Figuren haben, wie die Mäuse und Hasen von „Maileg“ oder die „Sylvanian Families“.

Mit dem Modell „Flisat“ hat der multinationale Einrichtungskonzern IKEA ein Puppenhaus aus Holz im Sortiment, das man auch als Wandregal verwenden kann. So heißt es in der Produktbeschreibung: „Die meisten Kinder haben Schätze, auf die sie stolz sind und die sie gerne allen zeigen. Das Puppenhaus wird zum dekorativen Regal für Sammelstücke, wenn der Nachwuchs aus dem Puppenalter raus ist.“<sup>8</sup>

Fragen der Nachhaltigkeit der Materialien rücken seit einigen Jahren verstärkt in den Fokus der Firmen und Käufer. 2022 wurde im Architekturzentrum Wien die Ausstellung „Serious Fun. Architektur & Spiele“<sup>9</sup> präsentiert. Die Macher hinterfragten die scheinbar heile Welt des Spiels, da ein geräumiges Einfamilienhaus – so die architektonische Erzählung des Puppenhauses – angesichts der Immobilien- und Klimakrise nicht mehr zeitgemäß wirke, und kreierten Gegenbeispiele.

Heutzutage findet man „historische“ Puppenstuben zum Anschauen in öffentlichen Museen und privaten Sammlungen und natürlich im Internet und in Büchern.<sup>10</sup> In den Familien können sich auch „historische“ Puppenhäuser erhalten haben, mit denen schon seit Generationen Familienangehörige gespielt haben. Oft sind die Häuser und deren Ausstattung über die Jahrzehnte aus den unterschiedlichsten Gründen verändert, also etwa in Details immer wieder modernisiert oder erweitert worden.

Familientauglich ist der wunderbar poetische Film „Moonrise Kingdom“ des Regisseurs Wes Anderson (2012), der in mehreren seiner Filme das Puppenhaus als Metapher für die Welt entwickelt. Und das Puppenhaus fand nicht nur den Weg auf die große Leinwand, sondern auch auf den heimischen Bildschirm: Mehrere Computerspiele haben den Spieleklassiker ins Digitale transformiert. Am erfolgreichsten und bekanntesten ist die Computerspielreihe „Die Sims“. Die Reihe hat seit der Veröffentlichung des ersten Spiels im Jahr 2000 einen großen Einfluss auf die digitale Spielkultur und die Pop-Kultur. Mädchen wie Jungen (und Erwachsene) steuern in diesem digitalen Puppenhaus die Spielfiguren und allein bis 2015 wurden über 175 Millionen dieser Spiele verkauft.<sup>11</sup>

---

<sup>8</sup> Zubehör Möbelserie Huset „Wohnzimmer“ und „Schlafzimmer“ mit Ikea-Design-Klassikern in 1:6., <https://www.ikea.com/de/de/p/flisat-puppenhaus-wandregal-50290785/>

<sup>9</sup> <https://www.azw.at/de/termin/serious-fun-architektur-spiele/> sowie <https://orf.at/stories/3259185/>.

<sup>10</sup> Tolle Übersichten über die Geschichte liefern verschiedene Sammlerblocks, aber auch Homepages verschiedener Museen im Netz:

<https://www.puppenhausmuseum.de/index.html>

<https://diepuppenstubensammlerin.blogspot.com/>

<https://sylvias-puppenhaus.de/index.htm>

<https://www.wirtschaftswundermuseum.de/index.html>

<http://www.spielzeugausstellung.com/>

<https://www.bomann-museum.de/index.php?La=1&object=tx,2437.445.1&kat=&quo=2&sub=0>

<https://toysmiles.com/KarinsExhibitDocument.pdf>

<sup>11</sup> Vgl. [https://de.wikipedia.org/wiki/Die\\_Sims#Die\\_Sims](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Sims#Die_Sims) sowie <https://www.ea.com/de-de/games/the-sims>.

## Sonderform Puppenstubendiorama – Spielzeug oder Kunst?

### Die Puppenstuben von Konrad Werner

Der (Wahl)Coesfelder und Elektromeister Konrad Werner (1923 – 1993) hat über einen Zeitraum von 12 Jahren ein einzigartiges Puppenstubendiorama mit insgesamt 52 Miniaturstuben erschaffen, die seine Lebenserinnerungen lebendig werden lassen. Die Stuben Werners werden heute in der Dauerausstellung des Coesfelder Puppen- und Spielzeugmuseums gezeigt. Sie wurden in vier eigens angefertigte Schaukästen eingebaut, die historischen Bürgerhäusern nachempfunden sind.



Fotos: Aufnahmen aus der Dauerausstellung.

Diese Stuben, die ausdrücklich nicht als Spielzeuge geschaffen wurden, müssen als ein großes Kunstobjekt gesehen werden. Sie reißen sich in die Tradition der frühen Kabinettschränke und Puppenhäuser ein, die den - zumeist erwachsenen - Betrachter in Erstaunen und Begeisterung versetzten.<sup>12</sup> Als prominenteste Vorläufer seien hier die 82 Stuben der Puppenstadt „Mon Plaisir“ genannt, die die kinderlos gebliebene Fürstin Augusta Dorothea von Schwarzbach-Arnstadt in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts mit großer Detailversessenheit und Pracht hat fertigen lassen.<sup>13</sup> Sie geben ein umfassendes Gesamtbild vom Leben und Arbeiten der kleinen Residenzstadt ab: sowohl dem öffentlichen Treiben auf den Straßen, dem Arbeiten in den Werkstätten, bei Hofe und in der

<sup>12</sup> Vgl. dazu z.B. die Puppenhäuser von Sarah Rothe im Frans-Hals-Museum Haarlem und im Gemeentemuseum Den Haag. [https://nl.wikipedia.org/wiki/Sara\\_Roth%C3%A9](https://nl.wikipedia.org/wiki/Sara_Roth%C3%A9) und <https://www.avrotros.nl/tussen-kunst-en-kitsch/tkk-extra/detail/tussen-kunst-en-kitsch-extra-pronkstuk-voor-een-poppenhuis/>

<sup>13</sup> Siehe: Leber/Beyer, München 1965. Und: [https://de.wikipedia.org/wiki/Mon\\_plaisir\\_%28Puppenstadt%29](https://de.wikipedia.org/wiki/Mon_plaisir_%28Puppenstadt%29), <https://www.thueringer-waldcard.de/partner/schlossmuseum-arnstadt-mit-puppenstadt-mon-plaisir.html>

Landwirtschaft, aber auch dem intimen Leben der Adeligen hinter den Schlossmauern und Szenen aus dem Klosterleben.

Das „Miniatur Wunderland Hamburg“ ist heute wohl als das prominenteste Beispiel der Gegenwart zu nennen und hat vor allem durch seine Fernseh- und Medienpräsenz allgemeine Bekanntheit erlangt hat. Wunderland-Betreiber Gerrit Braun formuliert die Motivation für die Gründung so auch ganz im Geiste der Anfänge in der frühen Neuzeit: „Unsere Idee war es eine Welt zu bauen, die gleichermaßen Männer, Frauen und Kinder zum Träumen und Staunen animiert.“<sup>14</sup>

Konrad Werner hat in seinen Themenräumen vornehmlich die Alltagswelt des frühen 20. Jahrhunderts festgehalten: vom Berliner Hinterhof seiner Kindheit mit Litfaßsäule und Schwengelpumpe, über die kleine Kapelle mit maßstabsgerechtem Nachbau der Kirchenbänke aus St. Lamberti, dem Kinderzimmer der 60er Jahre und schließlich dem Künstleratelier über den Dächern Coesfelds - der Stadt, in der er ab seiner Heirat bis zu seinem Tod gelebt hat.



Der folgende Zeitungsartikel beleuchtet die Entstehungsgeschichte der Stuben und ist im Internet abrufbar.<sup>15</sup>

### **„Eine kleine, heile Welt. Einblicke in die Puppenstuben von Konrad Werner“**

Eigentlich sind sie aus dem Alter raus, wo sie sich mit Puppen und Puppenhäusern beschäftigen. Aber als die Freundinnen Leni Barenbrügge und Anouk Fiege, beide neun Jahre alt, im Coesfelder Puppen- und Spielzeugmuseum die Puppenstuben von Konrad Werner entdecken, ergeht es ihnen nicht anders als vielen kleinen und großen Besuchern des Museums: Sie sind fasziniert von dieser Miniatur-Welt, aus der unglaublicher Ideenreichtum und eine große Liebe zum Detail sprechen. Sie drücken sich beinahe die Nasen an den Vitrinen platt, leuchten mit Taschenlampen in die hintersten Winkel der Räume und lauschen voller Interesse den Erläuterungen und Erinnerungen von Sabine Werner.

Die Tochter von Konrad Werner lebt seit einigen Monaten wieder in Coesfeld und erinnert sich noch sehr gut daran, wie ihr 1993 verstorbener Vater an den Puppenstuben gearbeitet hat. „Mein Vater hat alles, was nicht niet- und nagelfest war, verbastelt, darunter auch ein Medaillon meiner Mutter mit einem Foto von mir darin. Er hat den Anhänger auseinandergelöst und die Hälfte mit dem Foto

<sup>14</sup> Siehe: <https://www.miniatur-wunderland.de/austausch/wunderland-informationen/modellbahn-wunderland-geschichte/>

<sup>15</sup> TIBRONI, Christin: Eine kleine, heile Welt. Einblicke in die Puppenstuben von Konrad Werner, in Allgemeine Zeitung Coesfeld, 24. Dezember 2021 (<https://www.azonline.de/lokales/coesfeld/eine-kleine-heile-welt-2509012?&npg>).

als Wanddekoration in eine Puppenstube gehängt.“ Leni und Anouk begeben sich augenblicklich auf die Suche. Und tatsächlich: In einem Kinderzimmer entdecken sie das Porträt.

„Hat Ihr Vater schon immer gerne gebastelt?“, möchte Anouk wissen. „Oh, ja“, sagt Sabine Werner, „bevor er 1983 zu den Puppenstuben kam, hat mein Vater Modell-Segelschiffe gebaut. Die Idee, Puppenstuben zu basteln, hatte er, nachdem er aus einem England-Urlaub ein Miniatur-Badezimmer mitgebracht hatte. Zu Hause stellte er es in eine Vitrine und fand das wohl so hübsch anzusehen, dass er einen weiteren Raum gestaltete. Das war eine historische Apotheke.“ Beides, Badezimmer und Apotheke, sind erhalten und im Puppenmuseum zu sehen.

Und darüber hinaus 50 weitere Räume, die im Laufe der Jahre hinzukamen und ein Stück weit Lebenserinnerungen ihres Erbauers sind. Ein eleganter Tanzsalon, ein bestens sortierter Musikalienhandel, ein gediegenes Herrenzimmer oder ein feines Hutgeschäft erzählen vom Berlin der 1920er Jahre, in dem Konrad Werner, Jahrgang 1923, aufwuchs. Während ein westfälisches Herdfeuer, ein Tante-Emma-Laden und ein Künstleratelier mit Blick auf den Lamberti-Kirchturm kleine Reminiszenzen an seine zweite Heimat Coesfeld sind. „Nach dem Krieg verschlug es meinen Vater nach Coesfeld. Hier hat er meine Mutter Hannelore kennengelernt und ist geblieben.“ Vielleicht sind es die Erfahrungen des Krieges, die Konrad Werner dazu brachten, sich seine kleine, heile Welt zu erschaffen, eine altmodische Welt voller Schönheit, Beschaulichkeit und Gemütlichkeit, die nur angeschaut, aber keinesfalls angerührt werden durfte. „Als Spielzeug waren die Puppenstuben nicht gedacht“, weiß Sabine Werner, die gerade zum ersten Mal Oma geworden ist und sich schon darauf freut, eines Tages ihrer Enkelin Navya Hannelore die Ausstellung zu zeigen.

Aber auch als reine Anschauungsobjekte machen die Puppenstuben Freude. „Ich finde es faszinierend zu sehen, wie Geschäfte und Wohnungen früher aussahen“, sagt Leni. Die musikalische Coesfelderin, die Flöte und Klavier spielt und im Kinderchor singt, hat sich in den Musikalienhandel verguckt, während die fußballbegeisterte Anouk das Hutgeschäft besonders reizvoll findet. Sie möchte auch wissen, was denn Konrad Werners Ehefrau zu der Bastel- und Sammelleidenschaft ihres Mannes sagte. Sabine Werner lacht. „Mein Vater war Rentner, als er mit den Puppenstuben anfang, und meine Mutter noch berufstätig. Deshalb sollte mein Vater zu Hause das Spülen übernehmen. Es ist aber mehrmals vorgekommen, dass nichts gespült war, wenn meine Mutter nach Hause kam, weil mein Vater beim Basteln die Zeit vergessen hatte. Da war sie schon ärgerlich, aber ansonsten fand sie sein Hobby gut.“

Wie viel Arbeit in den Puppenstuben steckt, konnte Sabine Werner ermessen, als sie das Werk ihres Vaters Stück für Stück und nach Fotos im Puppenmuseum aufbaute. Das erste Haus füllte sie vor 19, die weiteren folgten vor knapp 15 Jahren. Und auch Leni und Anouk wissen, wie viel Geduld und Fingerspitzengefühl nötig sind. Leni, die mit Anouk die vierte Klasse der Martin-Luther-Grundschule besucht, erzählt: „Wir basteln in der Schule auch gerade Puppenstuben. Im Kunstunterricht machen wir die Einrichtung und im Sachunterricht die elektrische Beleuchtung.“<sup>16</sup> Konrad Werner, von Beruf Elektriker und im Ruhestand Puppenstuben-Bastler, hätte das gefreut.“

---

<sup>16</sup> Aus diesem Hinweis entwickelte sich die Idee, die Ergebnisse in unserem Museum zu zeigen: „Es werde Licht! – Wie der Strom ins Haus kam.“ (3. April bis 7. August 2022). Siehe auch: <https://martin-luther-schule-coesfeld.de/klasse-4a-unter-strom/>

## Beispielhafte Puppenhäuser

### I. Um 1900

#### Puppenstube einer Kaufmannsfamilie aus Baden-Württemberg. 1892-97



Die Stube besteht aus drei Räumen und hat eine stattliche Breite von ca. 150 cm. Sie stammt aus einer sehr wohlhabenden Kaufmannsfamilie und sollte die Tochter der Familie dazu anleiten ihre spätere gesellschaftliche Rolle als Ehefrau und Mutter, vor allem aber als Hausherrin und Gastgeberin einzuüben.



#### Puppenstube. Moritz Gottschalk, Marienberg (Sachsen), um 1900



Im Vergleich zur Württemberger Stube hier ein eher kleinbürgerliches Milieu, dafür aber mit den technischen Neuerungen der Jahrhundertwende: Wandtelefon und Petroleumlampen bzw. Gasdeckenleuchte.

## Puppenhaus. „Nürnberger Patrizierhaus“, Deutschland um 1910



Großes Puppenhaus in deutlich bespieltem Zustand. Die unterschiedlichen Maßstäbe und Stile der Möbel lassen darauf schließen, dass diese nach und nach angeschafft, ausgetauscht, ergänzt wurden. Besonderheit dieses Hauses ist, dass wie bei einem Haus aus der großen Welt alle Stockwerke über das gleiche innenliegende, Treppenhaus erschlossen werden. Leider ist seine Entstehungsgeschichte unbekannt. Sehr wahrscheinlich ist es eine Schreinerarbeit in individueller Einzelanfertigung. Seine ungewöhnliche Größe (Höhe 142 cm x Breite 159 cm x Tiefe 72 cm) lässt jedoch vermuten, dass es wiederum ursprünglich aus einem reichen Bürgerhaushalt stammt.

## II. 1945 bis 1989

### Puppenstube. VEB Grünhainichen, Deutschland (DDR), um 1955/66



Die zwei Beispiele aus den Wirtschaftswunderjahren (VEB Grünhainichen und Albin Schönherr) zeigen wahre Wohnträume der späten 50er Jahre, die sich die wenigsten Menschen in Ost und West leisten konnten. Die beiden Häuser sind dabei beide in der neu gegründeten DDR gefertigt worden. Die neue Regierung ließ in den Produktionsstätten und mit den geschulten Mitarbeitern der Vorkriegszeit vor allem devisenbringendes Spielzeug für den Westen bauen.

### Puppenhaus. Albin Schönherr, Deutschland (DDR), ab 1959



Die Puppenmöbel stammen sowohl aus ost- wie westdeutscher Produktion und zeigen die aktuellen Einrichtungstrends der Zeit: Linolböden, große Fensterfronten und schick gestaltete Außen- (Dach-) Terrassen, Cocktailsessel und Tütenlampen, dazu fortschrittliche Elektrogeräte: TV/Plattenspieler, Telefon, Elektroherd, Kühlschrank und Staubsauger.

## Puppenhaus Göteborg. Lundby, Schweden, Basishaus 1971



Lundby-Göteborg: Basishaus um 1971 mit zwei Erweiterungsetagen von 1974-79.

Die beiden Lundby-Gründer Axel und Grete Thomsen hatten auch enge geschäftliche Verbindungen zum Systemspielzeughersteller Lego: ab 1955 wurde Lego exklusiv von Lundby in Schweden vertrieben, ab 1956 war Axel Thomsen General Manager, der 1956 gegründeten Lego Spielwaren GmbH in Deutschland. Vielleicht entstand über diesen Weg auch die Idee zu diesem Modulpuppenhaus, das mit seiner ungewöhnlich geringen Tiefe von 29 cm selbst bei wachsender Höhe dennoch in kleine Kinderzimmer passte.

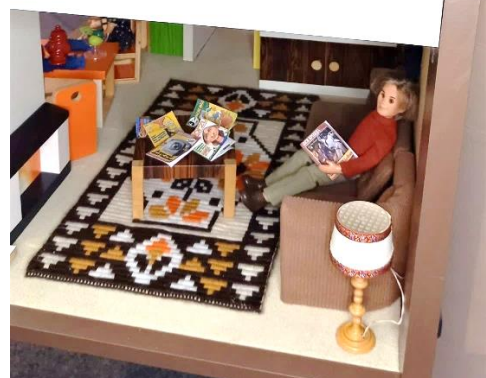


„Schweden-Küche“: Diese Normeinbauküche („Schwedischer Standard“) wurde in den 1950er Jahre nach Vorbild der "Frankfurter Küche" (1926/Margarete Schütte-Lihotzky) entwickelt. Wohnzimmer: Skandinavisches Design mit schlichten, klaren Linien und helle Farben. Design-Bewegung ab den 1950er Jahren, die Minimalismus und hohe Funktionalität zum Ziel hatte, um so preisgünstige Produkte für die Masse zu entwickeln.

## Maxi-Puppenhaus. Bodo Hennig, Deutschland (BRD), 1977-1980



Auch der Hersteller dieses Puppenhauses stammte ursprünglich aus Grünhainichen im Erzgebirge, doch schon der Vater von Bodo Hennig siedelte in den Westen über und gründete 1950 im Allgäu die Spielzeugfabrik „Drei Könige“. Nach dem Ausscheiden des Vaters spezialisiert sich Bodo Hennig ab 1959 auf moderne Puppenmöbel.



Das Maxi-Puppenhaus (1977-1980) wurde im Weihnachts-Vedes-Katalog von 1979 mit den Puppen der „Familie Sonnenschein“ (Mattel/USA ab 1975) beworben, die genau in den Maßstab 1:10 passen und in dem die Firma schon seit 1963 produzierte. Es entspricht mit seiner offenen Bauweise (von 3 Seiten bespielbar), der gewählten Farb- und Musterpalette (Braun, Orange und Grün sowie kleinen Streumustern) sowie der beige Auslegeware im ganzen Haus genau dem Zeitgeist der späten 70er Jahre.

### III. 1990 bis heute

#### Puppenhaus. Playmobil 3965-A Einfamilienhaus, Deutschland 2000



1972 wurde der Entwurf der ersten Playmobilfigur zum Patent angemeldet. 1974 wurde das Spielzeug das erste Mal auf der Nürnberger Spielzeugmesse vorgestellt. Seitdem hat sich die Marke zu dem Systemspielzeug – neben LEGO – in deutschen Kinderzimmern entwickelt. 1989 bringt playmobil unter dem Titel „Spielwelt 1900“ das erste Puppenhaus auf den Markt, später folgen modern gestaltete Häuser. Dadurch, dass bei playmobil alle Spielwelten frei miteinander kombinierbar sind, haben die Kinder hier unendliche Möglichkeiten ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Unser ausgestelltes Haus stammt aus dem Jahr 2000, zeigt aber noch typische Stilelemente der 1990er Jahre (Formen von Gauben und Haustür, Walmdach, Wellness-Oase Bad, Kaminofen, Basketballkorb).



## Holzspielzeug aus Rosendahl: Puppenstube Bauernhof. Höpinger Spielwerkstatt



Foto: Höpinger Spielwerkstatt

In der Gemeinde Rosendahl, genauer in der Darfelder Bauerschaft Höpingen, produziert die „Höpinger Spielwerkstatt“ aus Holz Spielzeug. Das Foto zeigt das Puppenhaus bzw. die „Puppenstube Bauernhof“. Die Aufbauanleitung von 2018 ist im Internet abrufbar.<sup>17</sup> Das Puppenhaus ist aktuell nicht im Shop, wird aber noch produziert und verkauft.

<sup>17</sup> [https://spiele-werkstatt.de/pages/downloads:cdn-assets.versacommerce.de/red-morning-51\\_versacommerce\\_de/mediafiles/images/PUPPENHAUS\\_BAUERNHOF.pdf?1542794965](https://spiele-werkstatt.de/pages/downloads:cdn-assets.versacommerce.de/red-morning-51_versacommerce_de/mediafiles/images/PUPPENHAUS_BAUERNHOF.pdf?1542794965).

## Fabelhafte Welt 1: Sylvanian Families – Spielzeug aus Japan



Foto: <https://www.sylvanianfamilies.com/de-de/Über-Sylvanian-Families/>

Eine eigene Welt ist um die „Sylvanian Families“, anthropomorphen Tierfiguren, entstanden. Die ersten Figuren wurden 1985 in Japan produziert, schon 1986 folgte eine japanisch-US-amerikanische Animationsserie. Dank dieser Fernsehserie kam die Spielzeugreihe auf den Weltmarkt.

In Deutschland sind Kinder ab 3 Jahren und Erwachsene Sammler\*innen als Zielgruppen zu benennen. Seit den 2010er-Jahren werden die Produkte der Sylvanian Families in sozialen Medien vermehrt zu satirischen und parodistischen Zwecken verwendet.<sup>18</sup>

## Fabelhafte Welt 2: Maileg – Dänisches Design



Foto: <https://www.maileg.de/house-of-miniature-doll-house-1>

Aus Dänemark stammt nicht nur LEGO, sondern auch die Spielzeuge von Dorthe Mailil. Die Designerin und Grafikerin hat die Firma Maileg 1999 gegründet und vertreibt auch in Deutschland ihre Spielzeuge und Dekorationsartikel. Ihre Hasen, Mäuse und Teddybären, die anthropomorph gestaltet sind, bewohnen auch Puppenhäuser. Auf der Internetseite der Firma findet man viele Fotos und Inspirationen für die Dekoration und das Erzählen und Spielen.<sup>19</sup>

<sup>18</sup> Vgl. [https://de.wikipedia.org/wiki/Sylvanian\\_Families](https://de.wikipedia.org/wiki/Sylvanian_Families) und die offizielle Seite: <https://www.sylvanianfamilies.com/de-de/>.

<sup>19</sup> Vgl. <https://www.maileg.de/maileg-dollhouse-starter-guide> und <https://www.maileg.de/a-day-in-a-life-at-the-maileg-mouse-castle>.

## Do-It-Yourself: Produkte aus dem Schulunterricht

2022 hat die Klasse 4a der Martin-Luther-Grundschule sich an der Sonderausstellung „Es werde Licht! Wie der Strom ins Haus kam“ mit eigenen Puppenhäusern beteiligt.<sup>20</sup>



Anouk



Leni



In der Klasse.



Henri



Iness

<sup>20</sup> <https://martin-luther-schule-coesfeld.de/klasse-4a-unter-strom/>

## A photograph of a miniature model of a doctor's office, labeled 'Arztpraxis' on the wall. The model includes a reception desk with a sign 'Rezeption', a waiting area with chairs, a consultation room with a bed, and a desk with a lamp. The walls are made of textured paper, and the floor is white.

A detailed LEGO Starbucks cafe set. The scene includes a counter with a Starbucks logo, a barista figure, a customer figure, and a coffee machine. There are also tables with customers, a potted plant, and various Starbucks-themed signs and decorations.

A miniature diorama set against a plain grey background. In the foreground, a round table with a white lace-trimmed tablecloth sits on four simple wooden legs. On the table are two stacks of food: one with a red tomato on top of an orange, and another with a purple onion on top of a red tomato. Two small figures are seated at the table. The figure on the left has reddish-brown hair and wears a bright yellow long-sleeved dress with a small brown pattern. The figure on the right has dark hair, wears a green vest over an orange long-sleeved shirt, and is gesturing with their right hand. Behind them, a rectangular table with a white tablecloth is supported by two wooden legs. On this table are three small plates: one with a yellow fruit, one with green and red items, and one with a red item. The entire scene is lit from the side, casting soft shadows.

17

## Pädagogische und didaktische Hinweise

### Förderung der Entwicklung

Kinder können dabei ihre Kreativität und Fantasie ausleben, indem sie ihre eigenen Geschichten erfinden und das Puppenhaus einrichten, indem sie mit ihren Puppen interagieren und sich in verschiedene Charaktere hineinversetzen. Wissenschaftlich untermauert wurde dies 2020 durch Studien<sup>21</sup>, mit denen u.a. der Hersteller der Barbie-Puppen auf seiner Homepage wirbt und die Ergebnisse in kurzen Videos und Texten erklärt.<sup>22</sup> Das Forscherteam beobachtete die Gehirnaktivität von Jungen und Mädchen im Alter von vier bis acht Jahren, die mit verschiedenen Barbie-Puppen und Spielsets spielten. Die britische Neurowissenschaftlerin Dr. Sarah Gerson fasst die zentralen Erkenntnisse, die für beide Geschlechter gelten, wie folgt zusammen: Das Spiel mit Puppen aktiviere die Regionen im Gehirn, die für die Empathie und die soziale Informationsverarbeitung zuständig sind. Selbst wenn Kinder alleine mit Puppen spielen, werde die Entwicklung von Empathie gefördert.

Das Puppenhaus kann in der Familie und in der Schule beim Erwerb der Sprache helfen. Räume, Möbel und Gegenstände können schon Klein-Kinder benennen und so spielerisch ihren Wortschatz aufbauen. Claudia Paulo, Leiterin einer Grundschule in Holzwickede, hat beobachtet, dass gerade Kinder mit Migrationshintergrund am liebsten „Rollenspiele an der Puppenstube und am Kaufladen [spielen], da lernen sie die Sprache ganz nebenbei“.<sup>23</sup>

Und was dem DAZ (Deutsch als Zweitsprache bzw. Deutsch als Zielsprache) Recht ist, kann dem Fremdsprachenunterricht nur billig sein. Im Englisch-Unterricht können Kinder Vokabeln zu den Themen „rooms in a house“ oder „furnitures“ mit Hilfe von Puppenhäusern lernen. An der Gesamtschule Gescher steht z.B. auch im Niederländisch-Unterricht der Klasse 7, also im ersten Lernjahr, die Reihe „Kamer in een doos!“ (Ein Zimmer im Schuhkarton) auf dem Lehrplan. Die Schülerinnen und Schüler basteln ein Zimmer in einem Schuhkarton und beschriften die darin gestalteten Möbel. Und im 4. Jahrgang der Martin-Luther-Grundschule Coesfeld wurden im Schuljahr 2021/22 im Rahmen des Kunst- und Sachkunde-Unterrichtes fächerübergreifend Puppenhaus-Bausätze individuell gestaltet und mit Stromkreisläufen für das Licht ausgestattet. (Quellen s.o.)

Anastasia Krümpel hat in ihrem Blog gleich eine Reihe von Fähigkeiten beschrieben, die Kinder beim Spiel mit dem Puppenhaus erlernen können:

#### **„Tagesroutinen besprechen & die Uhr lesen lernen**

Bestimmte Tagesroutinen, die sich täglich in gleicher oder ähnlicher Weise wiederholen, sind bereits kleinen Kindern bekannt. Mit dem Puppenhaus können diese Routinen nachgespielt und benannt werden – aufstehen, frühstücken, spielen, Mittagsschlaf usw. Hierfür sind einige selbstgebastelte oder gekaufte Accessoires wie Lebensmittel, Spielzeug für die Puppen u.ä. hilfreich. Auch für ältere Kinder kann dies viel Potential bieten. Die Kinder können beim Spiel bereits die Tageszeiten oder

---

<sup>21</sup> Z.B.: <https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fnhum.2020.560176/full>

<sup>22</sup> <https://shopping.mattel.com/de-de/pages/barbie-benefits-of-play?icid=BRB|SingleBrand|Lifestyle|Brand|AboutBRBDoll-Play|Evergreen|LearnMore|AbouttheBarbieBrand>

<sup>23</sup> Wortmann, Rabea: Holzwickeder Schule wirkt dem Trend entgegen. Sprachkompetenzen von Kindern immer schlechter, in: Hellweger Anzeiger 31. Januar 2023 (<https://www.hellwegeranzeiger.de/holzwickede/sprache-schulen-foerderung-holzwickede-nord-schule-schueler-kinder-spracherwerb-deutsch-w686937-1000728130/>).

Uhrzeiten mit einfließen lassen (Morgens, Mittags, Abends, volle Stunden, halbe Stunden ...). Dabei hilft eine Lernuhr, um die Uhrzeit nicht nur zu benennen, sondern auch zu visualisieren.

### **Unterschiedliche Familienkonstellationen kennenlernen**

Mit einer großen Auswahl an Puppen können auch ganz unterschiedliche Familienkonstellationen beim Spiel mit dem Puppenhaus einbezogen werden. Warum eigentlich immer Mutter, Vater, Kind? Wie wäre es mit Mehrgenerationen-Haushalten? Alleinerziehenden Eltern? Familien ohne Kinder, mit Haustieren? Oder mit gleichgeschlechtlichen Eltern? Es gibt so viele Möglichkeiten, den Kindern im Spiel zu zeigen, dass auch all dies Familie ist, auch wenn sie es persönlich vielleicht nicht kennen. (...) Eine Idee sind Familienporträts, die die Kinder mithilfe der Puppen und dem Puppenhaus aufnehmen oder malen.

### **Geschichten und Dialoge ausdenken und nachspielen**

Ein Puppenhaus kann auch die Fantasie und das freie Erzählen fördern. So können die Kinder sich vorab eine Geschichte überlegen, die sie gerne nachspielen möchten (z.B. eine Geburtstagsfeier, eine Gute-Nacht-Geschichte, eine fantastische Geschichte uvm.). Beim Spielen können dann auch Dialoge improvisiert werden, was wiederum super für die Sprachentwicklung der Kinder ist. Im Grundschulalter kann das Puppenhaus so als Anlass für freie Erzählungen oder das kreative Schreiben herangezogen werden.“<sup>24</sup>

---

<sup>24</sup> KRÜMPEL, Anastasia: Familie und Zuhause – Mit dem Puppenhaus spielen und lernen, in: <https://buecherglitzer.blog/2022/02/28/puppenhaus-zuhause-familie/>.

## Ein Blick in die Lehrpläne

Das Puppenhaus kann vom Anfang der Primarstufe bis zum Ende der gymnasialen Oberstufe in verschiedenen Fächern und ganz unterschiedlichen Kontexten behandelt werden. Während man in den künstlerischen Fächern ein Puppenhaus baut/gestaltet, interessiert man sich in den naturwissenschaftlich-technischen Fächern eher für Fragen der Elektrik oder Statik. Im Deutsch- und Literaturunterricht geht es um die Figurenkonstellation und die Ausstattung gemäß der literarischen Vorlage. Die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer schließlich, sehen im Puppenhaus ein Kulturdokument für viele Fragen der Gesellschaft und der Wirtschaft.

Die deutsche Geschichte ab 1800 wird ausführlich in der Sekundarstufe I und II im Fach Geschichte behandelt. Für die Zeit des 19. Jahrhunderts hat der Bayrische Rundfunk zu seiner dreiteiligen Dokumentation „1806 – Die Nürnberg Saga“ digitales Unterrichtsmaterial erstellt. Das 4. Unterrichtsmodul lautet „Das Frauen- und Männerbild im 19. Jahrhundert“<sup>25</sup>, im dortigen Unterthema „Die ideale Tochter“<sup>26</sup> untersucht die Lerngruppe den Filmausschnitt „Mädchenerziehung um 1800 – das Beispiel ‘Puppenhaus’“. Der historische Sachverhalt wird in vergleichenden Bezug zu heutigem Jungen- und Mädchenspielzeug gesetzt.

Ein kursorischer Streifzug durch die unterschiedlichen Kernlehrpläne beweist, dass das Puppenhaus in vielen Kontexten verortet werden kann.<sup>27</sup> Dies beginnt schon in der Schuleingangsphase der Grundschule im Fach Sachkunde. Im Inhaltsfeld „Demokratie und Leben“ gibt es das Thema „Leben in Vielfalt“, hierbei sollen die Kinder lernen „Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Lebenssituationen von Menschen in ihrem Umfeld (u. a. Familienformen, Wohnort, Freizeitgestaltung)“<sup>28</sup> beschreiben zu können. Und zum Thema „Zeit und Wandel. Früher, heute und morgen“ sollen sie am Ende der 2. Klasse u.a. Spielzeuge den unterschiedlichen Epochen zuordnen und erklären können.<sup>29</sup> Für den Sachkundeunterricht, bzw. in Adaption für den Geschichtsunterricht, steht mit „Spielzeug und Spielen nach 1945“<sup>30</sup> eine komplette Unterrichtsreihe samt Verlaufsplan und Material digital kostenfrei zur Verfügung.

Im Kunstunterricht der Sekundarstufe I (Klasse 5 bis 10) nennt der Musterlehrplan mehrere Reihen. So im Jahrgang 5 „Die Welt im Kleinformat – Wie werden aus Träumen Räume?“<sup>31</sup> Die Schülerinnen und Schüler lernen in diesem Unterrichtsvorhaben „die Verwendung unterschiedlicher Materialien in plastischen Verfahren und die damit verbundenen Arbeitsschritte [zu] erläutern, eine eigene Gestaltung [zu] konzipieren und dabei die elementaren Arbeitsschritte [zu] beschreiben, [sowie] plastische Objekte in additiven (auch modellierenden) Verfahren und mit adäquaten Werkzeugen [zu] entwerfen und [zu] realisieren.“<sup>32</sup> Ausdrücklich nennt die Musterreihe des Schulministeriums die Markennamen Playmobil und Polly Pocket als plastische Objekte von „Miniaturlwelten“, die die

---

<sup>25</sup> <https://www.br.de/br-fernsehen/sendungen/1806/unterrichtsmodul-4-frauen-maennerbild-102.html>

<sup>26</sup> <https://www.br.de/br-fernsehen/sendungen/1806/4b-die-ideale-tochter-100.html>

<sup>27</sup> Im Folgenden wird bei der Sekundarstufe I nur die Lehrpläne für die Schulform Gesamtschule/Sekundarschule erwähnt, für die anderen Schulformen findet man fast immer Entsprechungen.

<sup>28</sup> Vgl. [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/292/ps\\_lp\\_su\\_einzeldatei\\_2021\\_08\\_02.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/292/ps_lp_su_einzeldatei_2021_08_02.pdf), S. 186.

<sup>29</sup> Ebd. S. 193.

<sup>30</sup> SUPRA: Sachunterricht praktisch und konkret (Lernplattform der Universitäten Bamberg, Frankfurt a.M. und München): <https://www.supra-lernplattform.de/lernfeld-zeit-geschichte/im-wandel-der-zeit-spielzeug-und-spielen-nach-1945>.

<sup>31</sup> <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule/kunst/hinweise-und-beispiele/schulinter-ner-lehrplan/konkretisiertes-unterrichtsvorhaben-5.3.html>

<sup>32</sup> Ebd.

Kinder kennen. Da beim einsetzbaren Material eine Vielfalt möglich ist, bietet die Reihe auch in dieser Hinsicht eine Möglichkeit zum individualisierten Lernen.

In Klasse 9 heißt die erste Musterreihe „Design und Verfremdung – Alltagsgegenstände unter der Lupe“<sup>33</sup>. Die Lernenden sollen nicht nur die Zusammenhänge zwischen der Zielgruppe und der Gestaltung und Gebrauchsfunktion einer Produktgestaltung erläutern können, sondern auch ein Alltagsobjekt anhand verschiedener Funktionen im Sinne von Produktdesign entwerfen und realisieren können. Und zweite Musterreihe steht unter der Überschrift „‘Hoch hinaus’ - Die Welt von allen Seiten“.<sup>34</sup> Hierbei sollen die Schülerinnen und Schüler folgende Unterrichtsergebnisse erstellen: Skizzen und Entwürfe architektonischer Wohnräume und die praktische Realisierung ausgewählter Entwürfe als Modell in Gruppenarbeit. Zwei weitere thematisch passende Unterrichtsvorhaben, die beide den Einsatz digitaler Medien im Kunstunterricht der Sekundarstufe I verlangen, hat das Schulministerium veröffentlicht.<sup>35</sup>

Im Kernlehrplan Kunst für die gymnasiale Oberstufe heißt es: „Im Fach Kunst kann alles zum Lerngegenstand werden, was in der Hauptsache auf visuelles Wahrnehmen hin erdacht und gemacht ist: Malerei, Grafik, Plastik, Design, Architektur, Fotografie, Film, Installation, Performance etc.“<sup>36</sup> So kann also auch hier wieder unter Bezug auf Architektur und Design mit dem Puppenhaus gearbeitet werden.

In „Hauswirtschaft“ hat das Inhaltsfeld 5 „Wohnen und Leben“ in Klasse 5/6 den Schwerpunkt „Küche als Arbeitsplatz“ und bis Klasse 10 wird das Inhaltsfeld noch einmal aufgegriffen, dann geht es u.a. um die Beurteilung von Wohnungsgrundrissen im Hinblick auf Nutzungsoptionen in unterschiedlichen Wohnformen und die Bewertung der finanziellen Realisierungsmöglichkeiten der eigenen Wohnungseinrichtung und -ausstattung.<sup>37</sup> Im Wahlpflichtfach „Wirtschaft und Arbeitswelt“ heißt das Inhaltsfeld, in dem man sich mit dem Puppenhaus beschäftigen kann „Leben im Haushalt“.<sup>38</sup> Ganz praktisch geht es im Fach „Technik“ im Inhaltsfeld 3 „Bautechnik“ um die inhaltlichen Schwerpunkte „Entwurf, Gestaltung und Realisierung von Wohn- und Zweckbauten“.<sup>39</sup>

---

<sup>33</sup> <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule/kunst/hinweise-und-beispiele/schulinter-ner-lehrplan/konkretisiertes-unterrichtsvorhaben-9.2.html>

<sup>34</sup> <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule/kunst/hinweise-und-beispiele/schulinter-ner-lehrplan/konkretisiertes-unterrichtsvorhaben-9.4.html>

<sup>35</sup> Vgl. "Erstellen dreidimensionaler AR-Modelle (GY, Jgst. 7-10)", <https://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/material/view/5963>. Und „Das digitale Wunschhaus – vom Entwurf zum perspektivischen Modell mit digitaler Zeichenapp (GY, Jgst. 9/10)", <https://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/material/view/5959>.

<sup>36</sup> [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/40/KLP\\_GOST\\_Kunst.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/40/KLP_GOST_Kunst.pdf), S. 11.

<sup>37</sup> Vgl. [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/240/gesk\\_hw\\_klp\\_3123\\_2020\\_07\\_01.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/240/gesk_hw_klp_3123_2020_07_01.pdf), S. 20 und 27.

<sup>38</sup> [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/309/gesk\\_wpwiaw\\_klp\\_31031\\_2022\\_06\\_24.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/309/gesk_wpwiaw_klp_31031_2022_06_24.pdf), S. 37.

<sup>39</sup> [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/241/gesk\\_tc\\_klp\\_3124\\_2020\\_07\\_01.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/241/gesk_tc_klp_3124_2020_07_01.pdf), S. 22f.

## **Anregungen und Arbeitsaufträge**

### **Sechs Fragen zum Kauf oder zum Bau eines Puppenhauses**

1. Spielzeug oder Kunstwerk?  
Spielen Kinder mit oder ist es ein reines Anschauungsobjekt?
2. Gekauft oder Selbstgefertigt?  
Frage des Geldes, des Interesses und der Fähigkeiten.
3. Puppenhaus oder Puppenstube?  
Evtl. kann man die Puppenstube (1 oder 2 Räume) um weitere Module zu einem richtigen Haus erweitern.
4. Wie groß soll das Puppenhaus werden?  
Es sollte groß genug sein und genügend Platz für die Puppen und ihr Zubehör bieten. Wenn es zu groß ist, nimmt es Platz weg und ist nicht transportabel.
5. Welches Material wird benutzt?  
Ein stabiles Puppenhaus aus Kunststoff oder Holz hält wahrscheinlich länger ein Model aus Pappe oder dünnem Plastik.
6. Welches Design? Viktorianische Villa oder moderner Bungalow?

### **Interview-Steckbrief: Puppenhaus oder Puppenstube**

Name und Geburtsjahr des Interviewers:

Name und Geburtsjahr der interviewten Person:

Datum des Interviews:

Fragen:

1. Hast du in deiner Kindheit mit einem Puppenhaus oder einer Puppenstube gespielt?
2. Kannst du es beschreiben? (Größe, Material, ...) (Oder hast du ein Foto?)
3. Hattest du ein eigens? (Oder Familie, Kindergarten, ...)
4. Von wem hast du das Puppenhaus bekommen?
5. War das Puppenhaus selbstgebaut oder gekauft?
6. Mit welchen Puppen/Figuren hast du das Haus bespielt?
7. Waren die Möbel selbstgefertigt oder gekauft?
8. Hast du mit diesem Spielzeug alleine oder zusammen mit anderen Kindern gespielt?
9. Wo hast du damit gespielt?
10. Wurde das Haus im Laufe der Zeit verändert? (Erweitert, umgebaut, umdekoriert, ...)
11. Hast du dein Puppenhaus bis heute aufgehoben?
12. Wenn nicht, warum hast du es nicht mehr? (Weißt du etwas über den Verbleib?)

### **Aus dem Fotoalbum ins Museum**

Suche in Fotoalben deiner Familie nach Aufnahmen von Spielzeug/Puppenhäusern. Befrage deine Eltern, Großeltern, Verwandten, Nachbarn. Wenn du fündig wirst, lass dir erzählen, was und wen man auf dem Foto sieht. Ganz wichtig: Wann das Foto gemacht wurde! Mache dir Notizen!

Vielleicht gibt es auch Fotos von dir als (Klein-)Kind beim Spielen oder du hast dein Puppenhaus fotografiert.

## Puppenmöbel: Designklassiker im Miniaturformat



Puppenstubenmöbel. Paul Hübsch, Seiffen/Erzgebirge. Deutschland 1920-1930.



Puppenstubenmöbel. VEB Niedersaida, Deutschland (DDR) nach 1952.



Puppenstubenmöbel IKEA „Huset“-Wohnzimmer. Schweden ab 2013. Stuhl: IKEA PS Vagö ab 2018, Sofa: IKEA Klippan 1980er. Das Set mit Miniaturen klassischer IKEA Möbel ist immer noch zu kaufen.<sup>40</sup>

<sup>40</sup> Vgl. <https://www.ikea.com/de/de/p/huset-puppenmoebel-wohnzimmer-50235510/>

Design: Künstler\*innen und Richtungen:

De Stijl: Piet Mondrian (1872-1944), Gerrit Rietveld (1888-1964).

Bauhaus: Anni Albers (1899-1994), Marianne Brandt (1893-1983), Gunta Stölzl (1897-1983).

Design für Jedermann\*frau: Ingvar Kamprad (1926-2018).

Aufgaben:

1. Ordne die Möbel dem richtigen Designklassiker zu.
2. Erstelle eine Präsentation über eine dieser Designrichtung bzw. Künstler\*in.
3. Vergleiche das Möbelset mit eurer privaten Einrichtung.

### **Analyse von Katalogen: LEGO und Playmobil**

Die beiden Spielwarenkonzerne LEGO und Playmobil bringen praktisch monatlich neue Produkte heraus und sie drucken im Moment halbjährlich Kataloge. Natürlich wird das Sortiment im Internet mit mehr Fotos und Texten präsentiert, dennoch hat der Katalog einen klaren Vorteil. Er ordnet die Produkte zu Themenwelten auf den Seiten an und die Leser\*innen bekommen einen direkten Überblick über alle Sets und können sie direkt ankreuzen oder ausschneiden.

Die kurzen Texte, die unverbindliche Preisempfehlung (UVP) und die Altersempfehlung geben wichtige Aufschlüsse über die Produkte und das gesellschaftliche Umfeld. So produzieren LEGO und Playmobil auch immer mehr Sets speziell für Erwachsene. Es lohnt sich also ein Vergleich von Katalogen aus verschiedenen Jahren. Der Playmobil-Katalog hat zudem den Zusatz-Katalog „Playmobil plus“, mit Produkten, die man direkt bestellen muss oder die es in speziellen Playmobil „fun stores“ gibt (z.B. in Recklinghausen, Düsseldorf, Ochtrup).

Es folgt nun eine Auflistung mit Produkten zum Thema „Puppenhaus“ aus den Prospekten für 2023.

#### **LEGO: Juni bis Dezember 2023:**

- S. 72: LEGO City: „Familienhaus mit Elektroauto“ [und Solarmodulen auf dem Dach. Moderne Familie: Frau fährt Auto, Mann spielt mit Sohn im Garten Fußball].  
<https://www.lego.com/de-de/product/family-house-and-electric-car-60398>
- S. 72: LEGO City: Appartementhaus. [mit Seniorin und Rollator. Geschäft und Dachterrasse und wieder Solarmodulen] <https://www.lego.com/de-de/product/apartment-building-60365>
- S. 12: LEGO duplo (für Kleinkinder). 3-in-1-Familienhaus (<https://www.lego.com/de-de/product/3in1-family-house-10994>)
- S. 21. Für Mädchen, DreamWorks (also, TV Serie?), Gabby's Dollhouse. Ab 4 Jahren. „Gabby's Puppenhaus“ (<https://www.lego.com/de-de/product/gabby-s-dollhouse-10788>)

#### **Playmobil. Januar bis Juli 2023:**

1. S. 38f. (Heftmitte!): Mein Großes Puppenhaus, Dollhouse. <https://www.playmobil.de/mein-grosses-puppenhaus/70205.html> (Zielgruppe: eher Mädchen, da rosa im Katalog), [die Einrichtung für die einzelnen Zimmer kann/muss man separat kaufen]

2. und darauf folgt direkt S. 40f.: Prinzessin. Das Große Prinzessinnenschloss.  
<https://www.playmobil.de/grosses-prinzessinnenschloss/70447.html>
3. S. 38: Mitnehm-Puppenhaus (<https://www.playmobil.de/mitnehm-puppenhaus/70985.html>).
4. S. 6: Ein Puppenhaus gibt es auch schon für Kleinkinder (playmobil 1.2.3).  
<https://www.playmobil.de/einfamilienhaus/70129.html>
5. S. 20f.: City Live. Willkommen in unserem modernen Wohnhaus. <https://www.playmobil.de/modernes-wohnhaus/9266.html> (damit können Jungen und Mädchen spielen)
6. Im Zusatzkatalog, S. 34f. heißt es „Ein Klassiker kehrt zurück“ und „Nostalgie pur!“. Nostalgisches Großes Puppenhaus (<https://www.playmobil.de/nostalgisches-grosses-puppenhaus/70890.html>) oder Nostalgisches Kleines Puppenhaus (<https://www.playmobil.de/nostalgisches-kleines-puppenhaus/70891.html>) „Zeitreise in die viktorianische Epoche“ (die Themenwelt wird auch „1900“ genannt.).

### Barbie: Spielzeug verändert die Welt (!/?)

Informiert euch über eins der Barbie-Projekte: „Dream Cap“<sup>41</sup> oder „Vielfalt“<sup>42</sup>.

1. Erstellt in Kleingruppen eine Präsentation. Verarbeitet dabei auch Informationen von anderen Quellen und bewertet euer untersuchtes Projekt.
2. Vergleicht euer Projekt mit der Produktwerbung auf einer anderen Unterseite der Herstellerfirma:  
**„Barbie Puppenhäuser beflügeln die Fantasie mit bezaubernden Details.** Erwecke eine magische Spielwelt zum Leben mit unserem Angebot an Barbie Puppenhäusern! Wir haben eine Reihe bemerkenswerter Puppenhäuser zur Auswahl, vollgepackt mit zahlreichen interaktiven Funktionen, abwechslungsreichen Zubehörteilen und witzigen Wohnaccessoires. So können deine Kleinen ihrer Fantasie freien Lauf lassen und endlose Spielmöglichkeiten entdecken. Mit dem Barbie Malibu Haus Spiel-Set können Kinder ihren Traumurlaub nachspielen, während unsere Traumvillen der Reihe Barbie Dreamhouse jeden Mädchen Traum wahr werden lassen. Ob ihre Puppen in der Küche ein Picknick für den Strand vorbereiten, sich auf der Sonnenterrasse entspannen, im Pool planschen oder im Kleiderschrank nach dem perfekten Party-Outfit stöbern – wenn man die Tür zu einem Barbie Puppenhaus öffnet, gibt es immer ein neues Abenteuer zu erleben!“<sup>43</sup>
3. Stellt beide Projekte vor und diskutiert die These: „Spielzeug verändert die Welt“.

<sup>41</sup> <https://shopping.mattel.com/de-de/pages/barbie-dream-gap?icid=BRB%7CSingleBrand%7CLifestyle%7CBrand%7CAboutBRB-DreamGap%7CEvergreen%7CLearnMore%7CAbouttheBarbieBrand>

<sup>42</sup> <https://shopping.mattel.com/de-de/pages/barbie-diversity?icid=BRB|SingleBrand|Lifestyle|Brand|AboutBRBDiversity|Evergreen|LearnMore|AbouttheBarbieBrand>

<sup>43</sup> <https://shopping.mattel.com/de-de/collections/puppenhaeuser>

## Digitales Puppenhaus: Die SIMS

Die aus Russland stammende Kulturwissenschaftlerin Mariya Savina hat 2020 einen interessanten Beitrag veröffentlicht.<sup>44</sup> Der Text kann in Kursen der Oberstufen in Pädagogik, Philosophie oder Religionslehre behandelt werden. Savinas Artikel ist in englischer Sprache verfasst, die Zusammenfassung gibt es aber auch mit einer Übersetzung:

„Die Sims ist ein populäres Computerspiel, das als digitale Version eines Puppenhauses entwickelt wurde. In diesem Haus leben digitale, menschenähnliche Puppen (die Sims), die wie eine Mischung aus einer Puppe, beispielsweise Barbie, mit einem echten Menschen wirken oder, genauer gesagt, wie die Verbindung der Puppe mit einem Menschenbild, das aus Alltags-Psychologie und modernen Persönlichkeitstheorien abgeleitet wurde. Diesem Menschenbild entsprechend repräsentiert ein Sim nicht nur die zeitgenössische Transformation von Puppen (von konkreter Materialität in digitale Virtualität), sondern übernimmt auch deren Rolle im Prozess der Beeinflussung von Subjektivität und Weltbild des Spielers/der Spielerin. Der vorliegende Beitrag betrachtet Sims sowohl als Puppen als auch als verkörperten Ausdruck eines bestimmten Menschenbildes. Die Fokussierung auf die (Inter)Subjektivität der Sims und auf den dabei entstehenden Zusammenhang zwischen deren künstlicher Welt und der sozialen Welt der Spieler kann als Aufforderung gesehen werden, sich im digitalen Puppenspiel auf eine freundliche Selbst-Ironisierung zeitgenössischer Lebenszusammenhänge einzulassen.“<sup>45</sup>

---

<sup>44</sup> SAVINA, Mariya: Die Sims: Digitale Puppen und das Nachleben eines Puppenhauses, in: Denkste: puppe - multidisziplinäre Zeitschrift für Mensch-Puppen-Diskurse, [S. l.], v. 3, n. 1.2, p. 53–60, 2020. Verfügbar unter: [https://dedo.ub.uni-siegen.de/index.php/de\\_do/article/view/84](https://dedo.ub.uni-siegen.de/index.php/de_do/article/view/84) (Zugegriffen: 1 Juli 2023).

<sup>45</sup> SAVINA: Die Sims: Digitale Puppen und das Nachleben eines Puppenhauses, S. 53.